VEBKO ONLINE-HILFE

„Analog Out“ Registerkarte

Kategorie	**tester**
Abschnitt	**AMT Sequencer Modul**
Sprache	**Deutsch**
Erstellt am	**2026-11-03**

Zu Beginn dieses Videos schließen wir das Fenster „Measurement View“ und ändern die Größe der anderen Fenster. Im Abschnitt „State Type“ wird der Typ des Zustands aus dem Dropdownfeld „State Type“ und im Feld „State Name” ein Name (Vebko) für den Zustand ausgewählt.

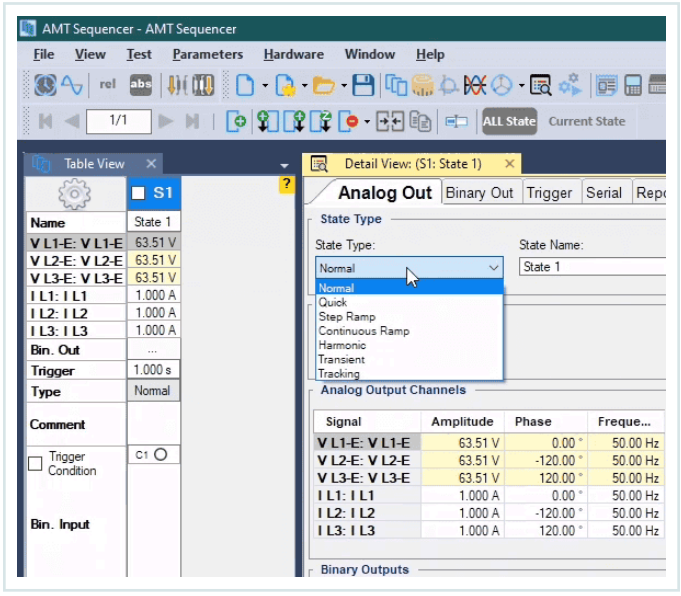


Abbildung 1

Im Abschnitt „Set Mode and Fault Type“ werden die Ausgänge des Geräts nach Parametern und Fehlertypen angegeben. Zum Beispiel werden im Modus „Direct“ die Ausgangsspannung und der Ausgangsstrom des Geräts direkt bestimmt, aber im Modus „Line-Line“ gibt der Benutzer Werte für die Netzspannung und die Verlagerungsspannung vor, und das Gerät erzeugt die Ausgangsspannung und die Stromwerte entsprechend diesen anderen Werten. Es sei darauf hingewiesen, dass in diesem Video die Anweisung im Modus „Direct“ erfolgt und Beschreibungen zu verschiedenen „Set Modes“ in zukünftigen Videos bereitgestellt werden.

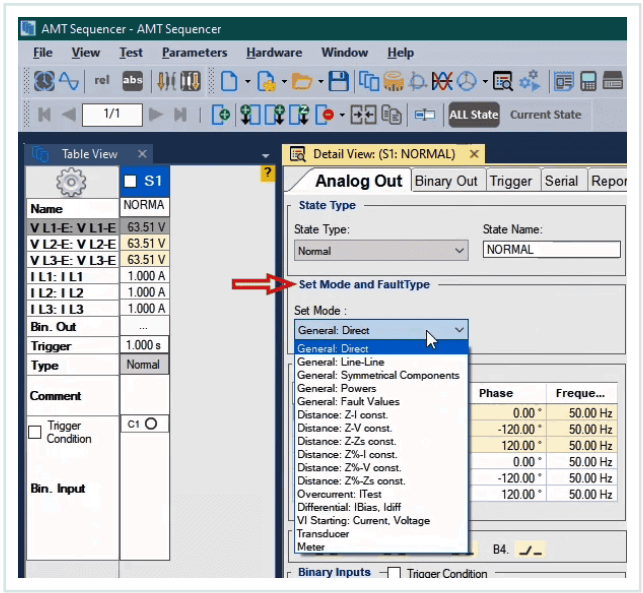


Abbildung 2

In der box „Binary Outputs“ wird der Zustand der binären Ausgänge des Geräts angegeben, wobei der Benutzer jede beliebige Binärdatei je nach Testbedingung aktivieren oder deaktivieren kann. Darüber hinaus kann der Benutzer auf der Registerkarte „Binary Out“ die Einstellungen für binäre Ausgänge detaillierter anpassen.

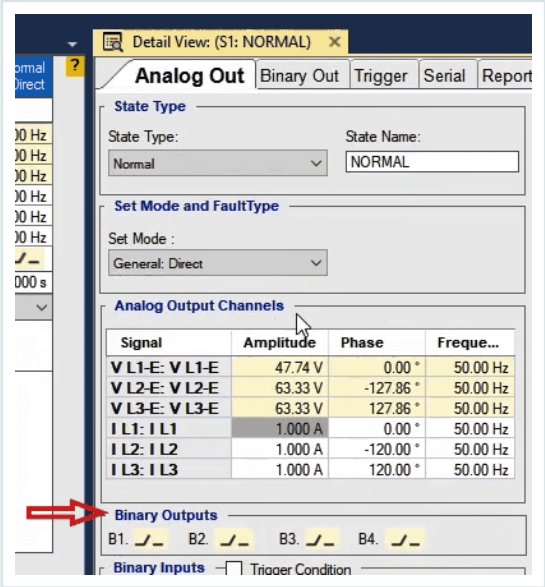


Abbildung 3

Im Abschnitt „Binary Inputs“ wird der Zustand der aktiven Binärdateien des Geräts und die Empfangszeit des Kontakts angegeben. Der Abschnitt “Trigger setting”: Im Feld „Comment“ kann der Benutzer eine Notiz über den aktuellen Zustand hinzufügen. Diese Notiz ist auch im Fenster „Table View“ „Comment“ sichtbar. Im Abschnitt „State Termination“ bestimmt der Benutzer die Bedingungen für die Beendigung des aktuellen Zustands und die Einleitung des nächsten Zustands. Im Feld „Timeout“ wird die Signalinjektionszeit vom Benutzer bestimmt und danach endet oder geht der Test zum nächsten Zustand.

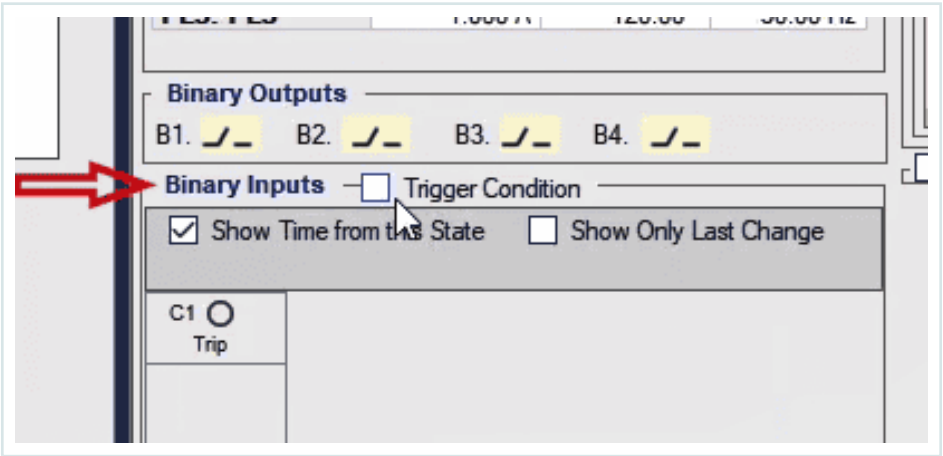


Abbildung 4

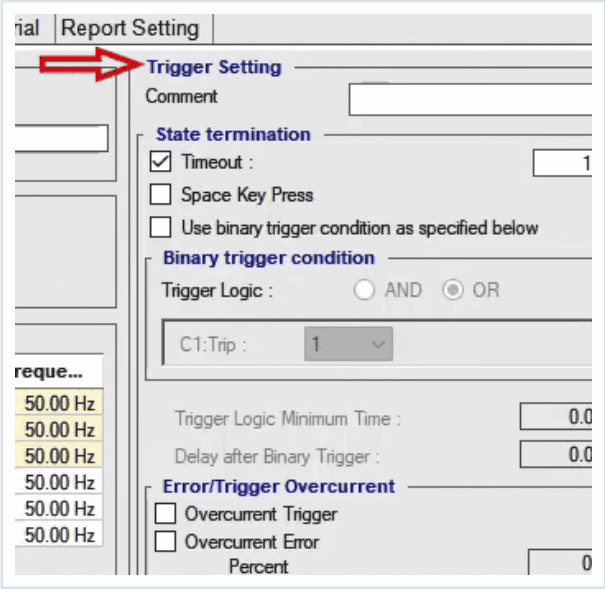


Abbildung 5

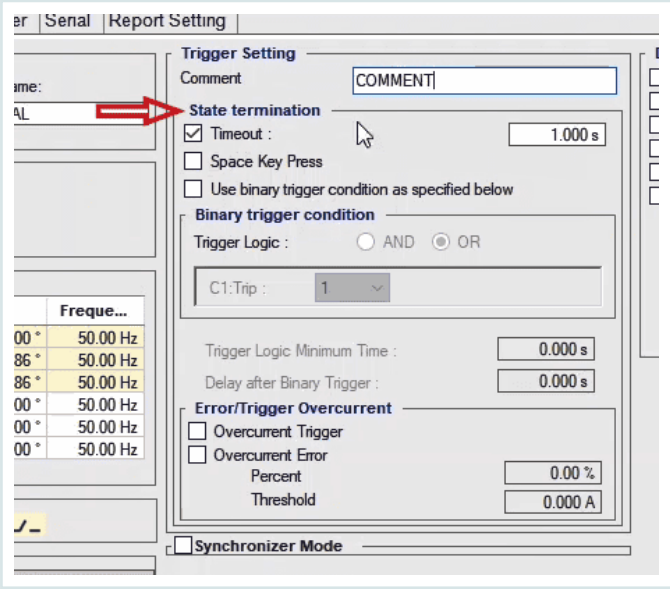


Abbildung 6

Wenn der Benutzer Bedingungen angeben möchte, um den aktuellen Zustand nach Empfang der Signale „PickUp“ und „Trip“ vom Relais zu beenden, muss er die Option „Use binary trigger condition as specified below“ verwenden. Dazu sollten zunächst die benötigten Binärdateien auf der Seite „Hardware Configuration“ aktiviert werden. Dann wird im Abschnitt „Binary Trigger Condition“ die Bedingung jeder Binärdatei zum Beenden des aktuellen Zustands angegeben. Die Bedingungen, die der Benutzer verwenden kann, werden in der Schiebeleiste vor jedem Kontakt erwähnt.

Bedingung „0“, kein Kontakt wurde von der Binärdatei empfangen. Bedingung „1“, die Binärdatei, hat

„Pick Up“ oder „Trip“ Kontakt erhalten. Bedingung „0 -> 1“, die Binärdatei ist zuerst in „0“ Zustand (kein Kontakt empfangen) und dann „Pick up“ oder „Trip“ Kontakt empfangen wird. In diesem Zustand ist es notwendig, dass die Binärdatei das Signal „0“ bis „1“ erkennt. Bedingung „1 -> 0“, die Binärdatei ist zunächst in Bedingung „1“ (Kontakt empfangen) und dann wird der Kontakt aus der Binärdatei entfernt. In diesem Zustand ist es notwendig, dass die Binärdatei das Signal „1“ bis „0“ erkennt. Bedingung „1 -> 0.0 -> 1“, wenn die Binärdatei eine der Bedingungen „0 -> 1“ oder „1 -> 0“ erkennt, wird der Abbruchbefehl vom Zustand gegeben. Bedingung "X" bedeutet, dass es keine Bedingung für diese Binärdatei gibt, um diesen Zustand zu beenden.

Es ist zu beachten, dass alle diese Einstellungen im Feld "Binary Inputs" durch Ankreuzen von "Trigger Condition" angepasst werden können. In diesem Abschnitt im Fenster "Detail View" wird durch Aktivieren der Option "Show Time from this State" der Ursprung der Kontakt-Empfangszeit seit Beginn des aktuellen "State" angegeben. Wenn Sie nur die Anzeige der letzten Binärdateien ändern möchten, aktivieren Sie "Show only last change" und wählen Sie einen aus den Radiotasten "1", "0" und "0&1" entsprechend Ihren Anforderungen aus. Die Option "0&1" zeigt den letzten Status von Null und 1 an. Es sollte daran erinnert werden, dass im Standardmodus der Software, wenn die Binärdatei offen ist, dies bedeutet, dass kein Kontakt empfangen wird, und wenn die beiden Enden der Binärdatei kurzgeschlossen sind, bedeutet dies, dass ein Kontakt empfangen wurde. Diese Einstellung kann durch ändern des Wertes jeder Binärdatei von „True“ auf „False“ in der Spalte „Reverse“ der Seite „Hardware Configuration“ eingestellt werden.

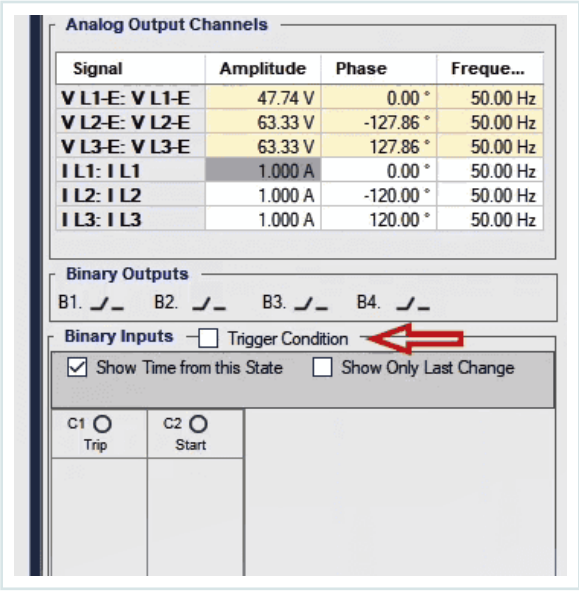


Abbildung 7

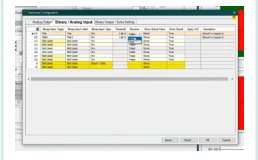


Abbildung 8

Beispielsweise werden aus dem Fenster „Hardware Configuration“ und „Binary / Analog Input“ 6 Binärdateien mit spezifischen aktiven „Targets“ ausgewählt. Dann werden im Abschnitt „Trigger“ die Bedingungen der Binärdatei auf „0“, „1“, „1 >- 0“, „0->1“, „0->1,1“ festgelegt und die Logik zwischen ihnen ist „OR“. In diesem Fall wird der aktuelle Zustand durch die Erfüllung einer der Bedingungen beendet, aber wenn die Logik „AND“ ausgewählt ist, müssen alle Bedingungen erfüllt sein, damit der Zustand beendet wird.

Beachten Sie, dass es im Abschnitt „State Termination“ zwischen „Time Out“, „Space Key Press“ und „Use Binary trigger condition as specified below“ eine Logik „OR“ gibt und wenn sie gleichzeitig ausgewählt sind, wird der aktuelle Zustand beendet, wenn eine der Bedingungen erfüllt ist. Mit „Trigger Logic Minimum Time“ gibt der Benutzer an, wie lange die festgelegte Bedingung für das Beenden des Zustands dauern soll. Es ist zu beachten, dass diese Funktion nur unter den Bedingungen „1“ und „0“ funktioniert.

Im Feld „Delay after Binary Trigger“ macht der Benutzer eine Verzögerungszeit zwischen dem Zeitpunkt, an dem die Bedingung erfüllt ist, und dem Ende des Zustands. Um beispielsweise die Verzögerung der Schlüsselleistung zu simulieren, wird, wenn 50 Millisekunden in dieses Feld eingegeben werden, der aktuelle Zustand nach einer Verzögerung von 50 Millisekunden beendet und die Schlüsselgrenzzeit simuliert. Sehen Sie sich Videos von "Synchronizer Room" an, um zu sehen, wie der "Synchronizer Mode" funktioniert.

Im Abschnitt „Other Setting“ werden durch Aktivieren von „Disable Error Other“ Fehler vom Typ „Other“ im aktuellen Zustand deaktiviert. Außerdem werden durch die Prüfung „Disable Error Overvoltage of Binary“ die Fehler „Overvoltage“ der analogen Binäreingänge des Geräts im aktuellen Zustand deaktiviert.

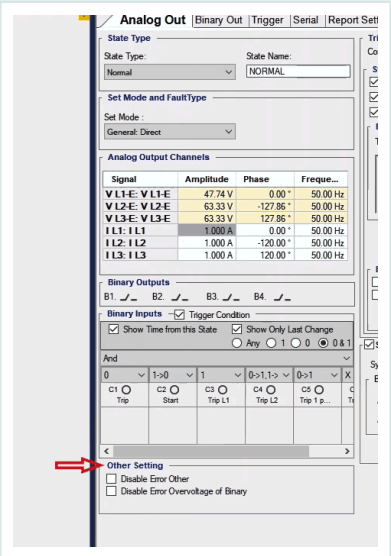


Abbildung 9

Im Feld „Error/Trigger Overcurrent“ wird eine Bedingung für den Überstromfehler des Software oder die Beendigung des Zustands bei Hochstromextraktion angegeben. Durch Auswahl von „Overcurrent trigger“, wenn der extrahierte Strom mehr als 2A vom Gerät entfernt ist, wird der aktuelle Status beendet. Daher wendet die Software den nächsten Zustand an, und wenn es sich um den letzten Zustand handelt, endet der Test ohne Fehlermeldung.

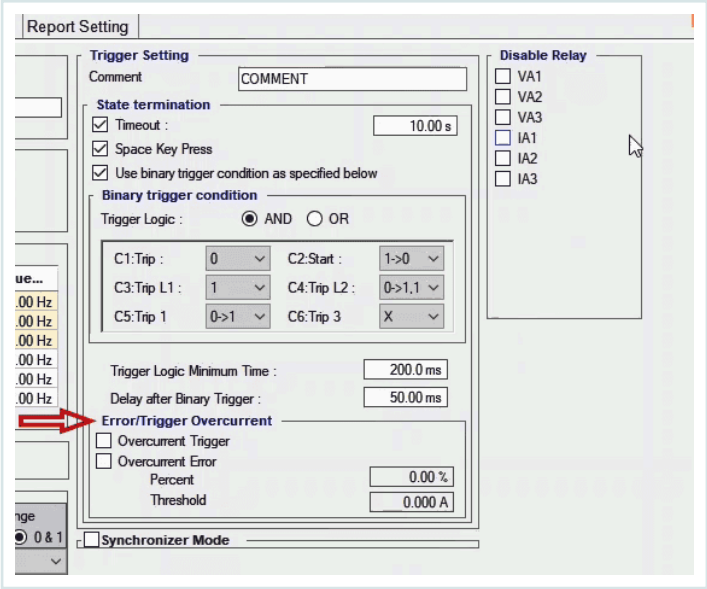


Abbildung 10

Im Abschnitt „Overcurrent“ passt der Benutzer die Einstellungen in Bezug auf den Überstromfehler von den Ausgängen der Spannungsausgänge an. Beachten Sie, dass der maximale Strom jedes Ausgangs 400 Milliampere und 2 Ampere im vorübergehenden Zustand beträgt. Im Feld „Percent Error Overcurrent“ wird der maximale Strom des Spannungsausgangs in Prozent angegeben und im Feld „Threshold Error Overcurrent“ wird der maximale Ausgangsstrom als Zahl für den Überstromfehler angegeben. Wenn z. B. im Feld „Percent Error Overcurrent“ 90 Prozent eingegeben werden, wenn der Ausgangsstrom des Geräts 90 Prozent des Spannungsausgangsstroms erreicht, was 1,8 Ampere entspricht, fehlert das Gerät. Wenn z. B. im Feld „Percent Error Overcurrent“ 90 Prozent eingegeben werden, wenn der Ausgangsstrom des Geräts 90 Prozent der Strom des Spannungsausgangs erreicht, was 1,8 Ampere entspricht, fehlert das Gerät. Wenn im Feld „Threshold Error Overcurrent“ 1 Ampere eingegeben werden, sobald der von den Spannungsausgängen gezogene Strom 1 Ampere überschreitet, wird der Überstromfehler angezeigt und der Test stoppt.

Der Abschnitt “Relay deaktivieren”: Im Allgemeinen funktioniert das Gerät so, dass Relais hinter allen Strom- und Spannungsausgängen des Geräts eingebettet sind. Vor der Prüfung sind alle Verstärker des Geräts ausgeschaltet und alle Relais geöffnet. Durch Ausführen des Tests schalten sich die

Verstärker in 20 Millisekunden ein, dann erzeugt das Gerät für 20 Millisekunden eine 60-Volt-Spannung und 5 Ampere Strom und untersucht dann, ob kein Selbstkalibrierungsfehler vorliegt. Danach werden für 20 Millisekunden Nullstrom und Spannung hinter den Strom- und Spannungsausgängen erzeugt. Nach diesen Schritten schließen die Relais. Jetzt, nach 100 Millisekunden, werden die Spannung und der Strom des Tests erzeugt. Dadurch wird das Gerät vor dem Test von jeder externen Spannung isoliert. Außerdem sind die Verstärker ausgeschaltet und das Gerät ist leise.

Durch Anklicken des Kastens neben dem Titel jedes Ausgangs in jedem Zustand öffnet sich das zugehörige Relais und es wird keine Spannung oder Strom mehr an die Ausgänge gesendet. Zum Beispiel, um die „Magnetische Balance“ des Transformators zu testen, ist es notwendig, in einem bestimmten Zustand einige Leitungen zu öffnen, was durch Deaktivierung des Relais der entsprechenden Phase im Gerät geschieht.

[jg1]Analog_out_tab